

# Calmer Wochenblatt

86.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insektionspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt- und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 1. Juni 1907

Abonnementpreis: In d. Stadt pr. Viertel, Mt. 1.10 incl. Zusage; Vierteljähr. 3.30; halbjährlich 6.60; jährlich 12.00. In d. Orten u. Nachbarorten 1 Pf. d. Post. Viertel Mt. 1.10, halbjährlich 3.30, jährlich 6.60.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Am 25., 26. und 27. Juni d. J. findet für diejenigen Invaliden, Renten- und Unterstützungsempfänger deren Versorgungsgebühren in diesem Jahre ablaufen eine Prüfung beim Bezirkskommando Calw statt.

Den einzelnen Leuten gehen vom Bezirkskommando noch besondere Stellungsbefehle durch die Schultheißenämter zu.

Calw, 27. Mai 1907.

Kgl. Bezirkskommando.

### An die Gemeindebehörden.

Seitens der Forstbehörden ist Klage darüber geführt worden, daß das Holz aus den Gemeindefeldern, in welchen zu kultivieren oder zu nutzen war, nicht rechtzeitig entfernt und dadurch die Nutzung behindert worden sei. Den Gemeindebehörden wird daher nahe gelegt in den Holzverkaufsverträgen folgende Bedingung aufzunehmen:

Der Gemeinderat hat das Recht für den Fall der Nichtabfuhr des Holzes auf den Termin eine Konventionalstrafe von . . . pro Woche über den Termin hinaus anzusetzen.

An Stellen, an welchen die Kultur oder die Nutzung es erfordert, muß das Holz bis entfernt sein, widrigenfalls die Entfernung seitens der Gemeinde auf Kosten des Holzkäufers geschieht.

Den Gemeinderäten ist hievon unter Eintrag in das Schulth.-Amts-Protokoll Eröffnung zu machen.

Calw, 30. Mai 1907.

K. Oberamt.  
Boelter.

### Die Herren Verwaltungsaufwarte

werden, soweit sie sich noch im Rückstand befinden, an Vorlage der Rechnungsskizzen pro 1. April 1907, erinnert. — Erlaß vom 2. April 1907. — Wochenblatt Nr. 54.

Calw, 30. Mai 1907.

K. Oberamt.  
Boelter.

### Bekanntmachung

betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern vom 28. ds. Mts., veröffentlicht im Staatsanzeiger für Württemberg Nr. 122, wird mit Rücksicht auf die in den Gemeinden Rohrdorf und Egenhausen Oberamts Nagold herrschenden Maul- und Klauenseuche festgestellt, daß folgende Orte des Oberamtsbezirks Calw in den um die Seuchenorte gezogenen Umkreis von 12 km fallen: Holzbronn, Albulach, Neubulach, Diebelsberg, Neuweiler, Breitenberg, Oberhaugstett, Martinsmoos, Zwerenberg, Hornberg und Nighalden.

In diesen Gemeinden ist demnach der Handel im Umherziehen mit Wiederkäuern und Schweinen bis 30. Juni verboten und dürfen auch Rindvieh- und Schweinemärkte in dieser Zeit nicht abgehalten werden.

Calw, 30. Mai 1907.

K. Oberamt.  
Amm. Rippmann.

## Tagesneuigkeiten.

Calw 30. Mai. Die Korrektur der Stuttgarter Straße darf nun als sicher angesehen werden. Da die Mittel im neuen Etat aufgenommen sind, so wird mit den Arbeiten in absehbarer Zeit begonnen werden können. Am Dienstag wurde die Trasse der Straße ausgesteckt und kann man sich nun ein Bild machen, in welcher Art und in welcher Höhe die Straße gegen das Dettinger'sche Anwesen hin geführt wird. In nächster Woche finden zwischen den bürgerlichen Kollegien von Calw und den Vertretern der Ministerialabteilung für das Hochbauwesen über die Kosten der Korrektur Verhandlungen statt.

Bad Teinach 27. Mai. Der hiesige Schwarzwaldbezirksverein beabsichtigt, auf der rechten Seite des Teinachs durch den Diebelsberger und Albulacher Wald einen Fußweg bis zum Bahnhof anzulegen. Dieser Weg wird etwas unterhalb des Ortseingangs beginnen und soll nicht viel länger als die Fahrstraße werden. Durch die Herstellung des Weges würde einem längst gefühlten Bedürfnis entsprochen werden.

Stuttgart 30. Mai. Gestern Abend 1/2 9 Uhr ereignete sich während einer Singprobe zum heutigen Fronleichnamfest in der St. Elisabethenkirche ein aufregender Vorfall. Beim Transport eines Podiums war man mit einer Ede desselben an eine bei der Orgel aufgehängte Lampe gestoßen, die herabfiel und explodierte. Die Feuerwehrwache 2 war rasch zur Stelle, ihr Eingreifen war aber infolge der energischen Maßnahmen, der in der Kirche Anwesenden nicht mehr nötig. Das Podium ist teilweise verbrannt, auch die Orgel hat äußerlich Schaden genommen, doch ist heute, am Fest, die Störung wieder beseitigt.

Marbach a. N. 28. Mai. Nach dreijähriger Unterbrechung fand heute das sonst regelmäßig alle Jahre wiederkehrende Schiller-Maienfest statt. Da die Eröffnung des Schiller-Museums, sowie die der Jubiläumsausstellung und die 100jähr. Todesfeier jedesmal im Frühjahr stattgefunden hatte, so hatte man von der Feier eines Kinderfrühlingsfestes in den letzten 3 Jahren abgesehen. Die Feier bewegte sich im allgemeinen im üblichen Rahmen. Das besondere eines Maienfestes in Marbach aber ist, daß auch hier Schiller und seine Verehrung im Mittelpunkt der Feier stehen und ihm die besondere Weihe geben. Man kann sich kaum einen schöner gelegenen Festplatz denken als die Schillerhöhe. Wenn dann der Zug der Kinder zum Denkmal zieht, diese dort ihre Blumensträuße und bändergeschmückten Mäien niederlegen und unter Gesang das Denkmal mit den mitgebrachten Blumenguirlanden bekränzen, dazu die fröhlichen, strahlenden Kindergesichter, wundervolles Frühlingswetter und Sonnenschein: dann ist das ein Anblick, bei dem jedermann das Herz aufgeht.

Nürtingen 30. Mai. Bei dem letzten Gewitter wurde ein außerhalb Deuren stehender Schuppen des Molkereibesizers Hartmann durch einen Blitzstrahl getroffen und nebst einem großen Heuvorrat durch Feuer zerstört. Der Abgebrannte ist weder mit dem Schuppen noch mit dem Heu versichert.

Reutlingen 28. Mai. Der heute gerade 8 Wochen dauernde Ausstand der Maurer wurde gestern Abend nach mehrstündigen Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeiterschaft, unter Leitung von Oberbürgermeister Hepp beendet. Ein neuer auf 3 Jahre vereinbarter Tarifvertrag kam zu Stand, mit einem Stundenlohn von 42—44  $\text{§}$  für 1907, von 43—46  $\text{§}$  für 1908 und 46—48  $\text{§}$  für 1909/10 für „tüchtige“ Arbeiter, wie ausdrücklich bedungen wurde. Der nun beigelegte Ausstand hat beiden Seiten großen Schaden zugefügt. Der Stundenlohn betrug bisher schon 42  $\text{§}$ .

Reutlingen 30. Mai. Bei dem Weber Federhämmer in Bebingen wurde eingestiegen und eine Anzahl 20-Markstücke gestohlen, welche sich der Geschädigte zusammengespart hat.

Oberndorf 30. Mai. Seit heute befinden sich auch wieder türkische Offiziere in Oberndorf. Die neue Abordnung besteht aus einem Sekretär und zwei Hauptleuten, welche schon mehrmals in Oberndorf gewesen sind. Sie sollen 700 Gewehre für die türkischen Landjäger übernehmen.

Dornstetten N. Freudenstadt 30. Mai. In dem auf dem Marktplatz stehenden 3stöckigen Wohn- und Oekonomiegebäude des Drehermeisters Roh brach heute morgen 3 Uhr Feuer aus, das in kurzer Zeit auf 2 südlich gelegene angebaute Häuser übersprang, sodas bald 3 Wohnhäuser ein Raub der Flammen wurden. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehren von hier und weiteren Orten der Umgegend, sowie der völligen Windstille ist es zu danken, daß das sehr stark bedrohte Warenhaus des Kaufmanns Hegel und die Apotheke gerettet wurden. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden, vom Mobiliar dagegen sehr wenig. Die 6 abgebrannten Familien sind wie man hört, nur notdürftig versichert. Brandstiftung wird vermutet.

Konstanz 29. Mai. Der hiesige Konsum- und Sparverein ist in Konkurs geraten.

Darmstadt 29. Mai. Die Familie des städtischen Schlachthofdirektors Dr. Sart ist seit Sonntag infolge des Genusses von Vanille-Rubbing an Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt. Die ganze Familie hat seit gestern das Sprachvermögen verloren. Der Zustand zweier Kinder ist sehr bedenklich, ein Sohn wurde ins städtische Krankenhaus aufgenommen.

Berlin 29. Mai. Heute Mittag 1 Uhr trafen die englischen Journalisten auf ihrer Besuchsreise durch Deutschland von Hamburg kommend auf dem Lehrter Bahnhofe hier ein. Kurz vor der Ankunft des Hamburger Schnellzuges hatten sich auf dem westlichen Bahnsteig Mitglieder des hiesigen Arbeitsausschusses und des Empfangskomitees für den englischen Besuch eingefunden, um ihren britischen Kollegen den ersten Willkommengruß zu entbieten und ihnen auf der ersten Fahrt durch Berlin Führer zu sein. Als der Zug im Bahnhofe kurz vor 1 Uhr einlief, trat als Erster Fürst Hapsfeld, der Vorsitzende des Arbeitsausschusses an die die Wagen verlassenden 25 Gäste heran und hieß sie willkommen. Die englischen Pressevertreter nahmen ohne weiteren

Aufenthalt in 25 Automobilen Platz, und fuhren zum Palasthotel, wo sie Quartier nahmen. Als dann begaben sie sich per Bahn nach dem Kaiserfeller. Hier wurde ihnen der erste Imbiß und Verpflegung in der Reichshauptstadt geboten. Zunächst begrüßte Friedrich Dernburg die Gäste. Dann nahm der Leiter der englischen Reisegesellschaft Mr. Wilson das Wort und führte u. a. Folgendes aus: Wir Engländer sind nach Berlin gekommen, das Herz voll von Eindrücken der Größe und des Wohlstandes, die wir in Bremen und Hamburg gefunden haben. Mit größtem Interesse sehen wir der weiteren Entwicklung unserer Reise durch Berlin und andere große Städte Deutschlands entgegen. Ich hoffe, daß der Zweig der teutonischen Rasse, dem wir angehören und daß der Mutterstamm, den Fürst Balfour repräsentiert, durch weitere Bemühungen und durch weiteres gegenseitiges Sichkennenlernen das Band der Freundschaft befestigen werde. Redner schloß mit einem Toast auf die deutschen Gastgeber. Nach 3 Uhr trat man in 25 Automobilen eine Rundfahrt an, die die Gäste nach Charlottenburg zum Schloß und Mausoleum führte. Hier legte Mr. Wilson einen Kranz auf der Gruft nieder.

Berlin 30. Mai. Zu dem Empfang der englischen Journalisten hatten heute die Festräume des Rathauses besonderen Schmuck angelegt. Vorherrschend waren die englischen Nationalfarben. An der Ehrenstafel bemerkte man an der Seite des Oberbürgermeisters Rischner den Staatssekretär Posadowsky, die Minister von Rheinbaben, Studt, von Tirpitz, Dr. Nieberding. Während der Tafel erhob sich der Oberbürgermeister und brachte einen sehr warm gehaltenen Trinkspruch auf den König von England aus. Kurz darauf hielt der Oberbürgermeister die Hauptrede auf die englischen Gäste, in welcher er u. a. ausführte: Möge auch diese Veranstaltung mit dazu beitragen, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland sich immer inniger und fester gestalten. Die Stellung unserer Gäste als Mitglieder der einflussreichen englischen Presse läßt uns diese Hoffnung als wohlberechtigt erscheinen. — Heute Vormittag besichtigte ein Teil der englischen Journalisten die im vorigen Jahre eröffnete Handelsschule Berlin, die das ganz besondere Interesse der Gäste fand, weil die Frage der Heranbildung des kaufmännischen Nachwuchses gegenwärtig in England in der Presse aller Parteien lebhaft erörtert wird. Die Besichtigung fand unter Führung des Direktors, Professors Justrow statt. Außer der Handels-Hochschule besuchten die Herren noch mehrere öffentliche Gebäude und wissenschaftliche Institute. Einer eingehenden Besichtigung wurde u. a. die Technische Hochschule unterzogen.

Berlin 30. Mai. (Böplau-Prozess.) Heute wurden mehrere Beamte des Kolonialamts vernommen, die alle bestritten, dem Angeklagten direkt oder indirekt amtliches Material übergeben zu haben. Das Gericht beschloß, das Altemausgabebuch des Oberkommandos, der kais. Schutztruppe von 1900/01 einzufordern. Da für heute keine Zeugen mehr geladen waren, wurde die Verhandlung auf morgen vertagt. Der Verteidiger bemerkte, wenn bis morgen eine Genehmigung zur Auslage für die von Böplau geladenen Beamten nicht eingegangen sei, werde er die Aussetzung der Verhandlung beantragen.

Berlin 29. Mai. (Bäckerstreik.) In einer stark besuchten Bäckergehilfen-Versammlung, die gestern Nachmittag tagte, wurde unerwartet schnell beschlossen, in den Streik einzutreten. Es kommen 2500 Betriebe mit 4000 Gesellen in Betracht. Die Gehilfen nahmen Abends in den Betrieben, die die neuen Forderungen nicht anerkennen, die Arbeit gar nicht wieder auf. Wie in der Versammlung mitgeteilt wurde, haben von rund 2700 Bäckereien Groß-Berlins mit etwa 5000 Gesellen erst 200 Betriebe mit rund 800 Gesellen die neuen Arbeitsbedingungen akzeptiert. Diese lauten: Abschaffung von Rost und Logis beim Meister, Mindestlohn von 23 M., paritätischer Arbeits-Nachweis, ein freier Tag in jeder Woche.

Berlin 30. Mai. Zum Bäckerstreik wird über die gegenwärtige Lage gemeldet. Im

Laufe des gestrigen Tages haben viele Gesellen, die in der Dienstag Nacht noch arbeiteten, die Arbeit niedergelegt. Im Auslande stehen zur Zeit etwa 2500 Gesellen in Berlin. Bei 300 Meistern, die die Forderungen schriftlich anerkannt haben, wird von 960 Gesellen zu den neuen Bedingungen gearbeitet.

Haag 30. Mai. Bei den internationalen Ringkämpfen ereigneten sich wilde Szenen. Berühmte starke Männer mißhandelten einander so schwer, daß die Polizei einschreiten mußte. Der Hauptschuldige wurde von der wütenden Menge draußen erwartet und wäre ohne den Schutz der Polizei gelyncht worden. Während der Ringkämpfe waren mehrere Ringer über ihre Niederlage so enttäuscht, daß sie Nervenkämpfe bekamen und mit Schlägen zur Vernunft gebracht werden mußten. Das Publikum piff und gröhlte dazwischen.

Petersburg 29. Mai. Gestern haben 19 Konservative und der gemäßigten Partei angehörende Abgeordnete der Duma eine Audienz beim Zaren gehabt, die anderthalb Stunden dauerte. Der Zar sprach mit jedem Abgeordneten einzeln und fragte sie über ihren Beruf und die politische und wirtschaftliche Lage ihrer Heimatprovinz. Zuletzt wandte er sich an die Abgeordneten mit einer längeren Ansprache, deren Inhalt vorläufig noch geheim gehalten wird. Bei der Audienz war die Zarin und der kleine Zesarewitsch anwesend.

Rom 29. Mai. Die Universität war gestern wieder der Schauplatz lebhafter Tumulte. Eine große Anzahl Studenten drang in die Hörsäle und hinderte die Professoren, ihre Vorlesungen abzuhalten. Andere Studenten traten ihren Kommilitonen entgegen, worauf im Hofe der Universität sich eine Balgerei abwickelte. Der Rektor ließ endlich zur Beruhigung der Gemüter aus dem Oberstod die Studenten mit kaltem Wasser begießen, ein Mittel, das seine Wirkung tat.

London 29. Mai. Im Westen Londons ist wiederum ein Aufsehen erregender Diebstahl von Kunstwerken zu verzeichnen. Die Gemädegalerie von Mr. Herbert J. Finn, wurde in der Nacht von Montag zu Dienstag um 55 der ausgestellten 64 Gemälde beraubt. Der Besitzer der Galerie wollte am Dienstag vor Eröffnung der 12. Jahresausstellung von Aquarellbildern eine Privatbesichtigung der Ausstellung veranstalten. Als die zahlreichen geladenen Kunstkenner eintrafen, wurden sie mit der Nachricht empfangen, daß während der Nacht fast die ganze Galerie gestohlen worden sei. Der Ausstellungsraum lag in dem 1. Stockwerk des Gebäudes über einem Laden. Was über den Diebstahl bekannt ist, erzählt Mr. Finn einem Vertreter der Daily Graphic: „Am Montag Abend war ich mit meiner Frau und einem Freund in der Galerie, um die letzten Vorbereitungen für die Privatbesichtigung zu treffen. Wir verließen etwa 2000 Einladungen und verließen die Galerie um 9 Uhr abends. Ich möchte nebenbei bemerken, daß keines der Bilder versichert war, da sie eben erst eingetroffen waren. Ich sollte heute meine Versicherungsprämie zahlen. Nach dem Frühstück am Morgen kam plötzlich mein Galeriedienstler mit der Nachricht, daß meine Bilder alle bis auf 9 gestohlen seien. Sie können sich meinen Schrecken vorstellen. Ich setzte mich sofort mit Scotland Yard in Verbindung und es trafen mehrere Geheimpolizisten ein. Bei genauerer Besichtigung fanden wir, daß die Bilder vorsichtig aus ihren Rahmen gelöst worden waren. Die Rahmen selbst lehnten, zu Haufen zusammengestellt, an den Wänden. Mein Schreibpult war erbrochen und mein Bankbuch fehlte. Die Geheimpolizisten fanden keine Fingerabdrücke, was darauf schließen läßt, daß man es mit erfahrenen Dieben zu tun hat, die Handschuhe trugen. Wie es ihnen gelungen ist, einzubringen, ist ein Geheimnis.“

#### Vermischtes.

Zur Berufs- und Betriebszählung am 12. Juni 1907. Das R. Statistische Landes-

amt veröffentlicht in der neuesten Nummer 7 seiner „Mitteilungen“, welche dem Staatsanzeiger vom 27. Mai beiliegt, einen längeren Artikel über diese große, im ganzen Deutschen Reich zu veranstaltende Zählung. Wir heben daraus Folgendes hervor, was für die Haushaltungsvorstände, welche die Liste auszufüllen haben, von unmittelbarem Interesse ist. 1. Jeder Familienvater oder sonstige Haushaltungsvorstand erhält durch den Zähler schon vor dem Zähltag eine Haushaltungsliste, in welche alle vom 11. bis 12. Juni 1907 in seinem Haushalt übernachtenden Personen u. a. nach Geschlecht, Geburtstag, Geburtsort, Familienstand, Religion, Hauptberuf und unter Umständen Nebenberuf einzutragen sind; außerdem sind für Versicherte der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung, für Invalidenrenter und Unfallvollrentner, für Witwen und Waisenkinder und Halbwaisen die genau vorgeschriebenen Fragen zu beantworten. Etwa am Zähltag vorübergehend abwesende Personen und Familien sind unten in der Liste einzutragen. 2. Wer ein Stück Land bewirtschaftet, also als Bauer, Weingärtner, aber auch, wer, ohne Landwirt zu sein, z. B. einen Gemüsegarten, Obstgarten selbst bewirtschaftet, hat eine Land- und Forstwirtschaftskarte auszufüllen, die ihm der Zähler auszubringen wird, und auf welcher alle Fragen deutlich angegeben sind, welche zu beantworten sind. 3. Wer ein Gewerbe treibt, einerlei ob Handwerk, Handel, Gastwirtschaft u. s. w., hat für jedes betriebene Gewerbe entweder eine Gewerbekarte oder einen Gewerbebogen auszufüllen. Die Gewerbekarte ist für kleine Betriebe mit nicht über 3 beschäftigten Personen und ohne eigene Motoren (Dampfmaschinen u. s. w.) bestimmt, während der Gewerbebogen von größeren Gewerbebetriebsinhabern und solchen, welche motorische Kräfte haben auszufüllen ist. Auch auf diesen zwei Formularen sind die Fragen möglichst einfach und klar gehalten, so daß jeder Gewerbetreibende sofort bei nur einmaligen aufmerksamem Durchlesen deutlich erkennen kann, was für seinen Betrieb jeweils zutrifft und also anzugeben ist. — Wenn die kleine Mühe zu viel erscheinen will, der mag bedenken, daß gleichzeitig im ganzen Reich jeder Mann dieser Mühe im Interesse des Ganzen sich unterziehen wird und daß sogar die unterwegs befindlichen Schiffe, Wohnwagen u. s. w. erfasst werden müssen, um wieder einmal ein zutreffendes Bild von Handel und Wandel im deutschen Volke zu erhalten. Wir wünschen den Herren Zählern den nötigen Ernst, aber auch Humor; im Zweifelsfall wird ihnen auch Geduld vonnöten sein. Dann wird die Zählung auch in unserer Gemeinde glatt vorübergehen und, was das wichtigste ist, so pünktlich ausfallen, daß die nachträglichen, für die Gemeindebehörden so zeitraubenden Ergänzungen u. s. w. möglichst vermieden werden.

#### Gottesdienste.

1. Sonntag nach Trinit., 2. Juni. Vom Turm: 347. Predigt: 227 Herz und Herz vereint zusammen etc. Der Kirchenchor singt: Herr erbarm dich. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt. Defan Roos. 1 Uhr: Christenlehre für die Söhne. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt. Vikar Fischer.  
Donnerstag, 6. Juni. 8 Uhr abends: Bibelstunde von Defan Roos.

#### Reklameteil.



Zu haben bei Hermann Häussler, Conditorei.

**Magenleidenden** teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Bühner jr. in Sigmarswangen (Württ.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Magenleiden befreit wurde.

**Amtliche und Privatanzeigen.**

**Bekanntmachung betr. Marktkonzessionsgesuch der Gemeinde Neuweiler, Oberamts Calw.**

Die Gemeinde Neuweiler, welche im März und Oktober jeden Jahres einen Jahrmart (Vieh-, Krämer- und Flachsmarkt) abhält, beabsichtigt am dritten Donnerstag im Monat Juli jeden Jahres einen weiteren Jahrmart einzuschalten.

Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuches sind beim R. Oberamt Calw binnen 10 Tagen anzubringen.

Calw, den 28. Mai 1907.

R. Oberamt.  
Anton von Hippmann.

**Städtisches Flußbad Calw.**

Eröffnung am Samstag, den 1. Juni ds. Js.

Badezeit: Werktags von vormittags 9 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntags von vormittags 7 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr.

Für Herren: Schwimmbad und Badezellen: die ganze Badezeit, ausgenommen von 2—4 Uhr nachmittags.

Für Frauen: Schwimmbad und Badezellen 2—4 Uhr nachmittags, Badezellen (Frauenabteilung): auch in der übrigen Badezeit.

**Preise der Bäder:**

- Es werden bezahlt für
- I. Eine Badezelle für eine Person (auch wenn die Zelle nur als Ankleideraum benützt wird) . . . . . 20 ₤
  - für 1—3 Personen ( die 1. Person . . . . . 20 ₤
  - ( die 2. und 3. Person je . . . . . 10 ₤
  - Mehr wie drei Personen werden in eine Zelle nicht zugelassen.
  - II. Schwimmbad (im Schwimmtrog und im Freien)
  - für Erwachsene . . . . . 10 ₤
  - für Kinder bis zu 14 Jahren . . . . . 5 ₤
  - III. Preisermäßigung bei Mehrheitsarten, nur gültig für das laufende Jahr:
  - 10 Zellenbäder für Erwachsene . . . . . 1 M. 80 ₤
  - 10 Schwimmbäder für Erwachsene . . . . . 80 ₤
  - IV. Wäsche: Eine Badhose und ein Handtuch . . . . . 10 ₤

Das Baden im freien Flusse ist nur geübten Schwimmern gestattet. Nichtschwimmer sind auf die Benützung der Badezellen und des Schwimmtrogs angewiesen. Einen durch Außerachtlassung dieser Vorschriften entstehenden Schaden hat die Stadt nicht zu vertreten.

Anmeldungen zum Schwimmunterricht durch Herrn Feldwebel Pfalzgraf nimmt dieser und die Badfrau entgegen. Zu fleißiger Benützung der Anstalt wird eingeladen.

Calw, 31. Mai 1907.

Gemeinderat.  
Vorstand Konz.

Emberg Oberamt Calw.

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Die bei der Renovierung des Schul- und Rathhauses, nebst Anbau von Schüleraborte hier vorkommenden Bauarbeiten, sollen im Submissionswege vergeben werden.

Die Kosten der einzelnen dabei vorkommenden Arbeiten sind wie folgt berechnet:

	Schul- und Rathhaus	Schüleraborte.
Grab- und Maurerarbeit . . . . .	180 M.	860 M.
Zimmer-Arbeit . . . . .	70 M.	450 M.
Styler . . . . .	130 M.	90 M.
Schreiner . . . . .	230 M.	120 M.
Gläser . . . . .	60 M.	30 M.
Schlosser- u. Schmiede-Arbeit . . . . .	30 M.	80 M.
Flaschner-Arbeit . . . . .	75 M.	90 M.
Anstrich . . . . .	245 M.	115 M.
Tapezierung . . . . .	65 M.	
Blitzableitung (System Findeisen) . . . . .	250 M.	

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathause in Emberg zur Einsicht auf, wofür auch diesbezügl. Offerte bis Dienstag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr einzureichen sind.

Den 21. Mai 1907.

Schultheizenamt.  
Rothacker.

Wildberg.

**Eichen- u. a. Anzholz-Verkauf.**

Am Montag, den 3. Juni, kommen aus den Stadtwaldungen Bengel, Gemeinssberg und Lindhalden zum Verkauf:

- 177 Eichen von 0,11—2,61 Fm. zuf. 96,77 Fm.,
- 26 Buchen von 0,09—0,45 Fm. zuf. 5,19 Fm.,
- 16 Birken von 0,08—0,68 Fm. zuf. 3,56 Fm.,
- 4 Linden von 0,11—0,29 Fm. zuf. 0,82 Fm.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Schwarzwaldbränhaus.

Stadtschulth.-Amt:  
Muschler.



Calw, 30. Mai 1907.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer I. Tante

Kath. Siebenrath,

erfahren durften, für die schönen Blumenspenden, die trostreichen Worte des Hrn. Stadtpfarrers Schmid, sowie die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank

die Hinterbliebenen.



Gechingen O.A. Calw.

**Danksagung.**

Für die uns beim Ableben unseres treubeforgten Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Georg Friedrich Breitling, Waldmeister,

von allen Seiten in so reichem Maße erwiesene Teilnahme, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



**Schützengesellschaft Calw.**

Nächsten Sonntag von abends 1/8 Uhr an findet im Schützenhause die jährliche

**Generalversammlung**

statt.

Der Schützenmeister.



**Concordia Calw.**

Der Verein beteiligt sich am nächsten Sonntag, den 2. Juni am

**4. Gauliederfest in Grunbach,**

wozu wir unsere passiven Mitglieder freundlichst einladen. Sammlung präzis 7 Uhr morgens im Lokal.

Der Vorstand.



**Achtung!**

Kommenden Sonntag, den 2. Juni, findet im Garten des Badischen Hofes hier

**grosses Konzert**

statt, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Instrumentalmusik-Vereins (Feuerwehrkapelle) Durlach, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Alwin Hofmann, Mitglied am Großh. Hoftheater in Karlsruhe.

Anfang um 1/4 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Ein vorzügliches, dunkles



**Bier, Münchner Erbst**

aus der Brauerei Widmayer, Magstadt, empfehle ich neben meinem besten Bier, offen und in Flaschen.

Fr. Kopf, Lederstrasse.

Neuhengstett.

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich am Montag, den 3. Juni, vormittags 9 Uhr, gegen Barzahlung

1 Leiterwagen und

1 Futterschneidmaschine.

Zusammenkunft beim Rathhaus.

Geriichtsvollzieher Schlee.

Am Mittwoch, den 5. Juni 1907, nachmittags 1 Uhr, verkaufe ich in meiner Wohnung gegen Barzahlung

**2 Bettladen**

mit Koss und Matrazen.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten.

Biedermann, Polizeiwachmeister.

**Arbeiterverein Calw.**

Samstag den 1. Juni, abends 8 Uhr, Monatsversammlung bei Karl Ostig, Lederstraße.

Vollzähliges Erscheinen erwartet der Ausschuß.

Nächste Wocheocht

**Saugenbrezeln**

Ludwig Hammer.

Feinst gebrannt

**Kaffee**

pr. Pfd. v. 90 ₤ bis M. 1.80 empfiehlt Erh. Kern.



### Neckarsulmer- und Gritzner-Fahrräder

anerkannt solideste Fabrikate. Reichsortiertes Lager bei Billigste Preise

## Friedrich Herzog, Calw.

Lager in sämtlichen Fahrradzubehörden. Best eingerichtete Reparaturwerkstätte.



Freilauf-Rücktrittbremse neuester Konstruktion

wird in jedes ältere Fahrrad billig eingesetzt.

## Franz Trapp, Stuttgart.

Spezialität:

# Gute Betten jeder Preislage

Oberbett, Unterbett Haipfel und Kissen ZUS. Mk. 35.- 45.- 60.- 75.-

Anfertigung sachkundig und kostenfrei.

Bettbargeht und Drill  
Bettfedern und Flaum  
Bettzeugle, Jiz, Damast  
Tischtücher, Servietten,  
Laken und Halbleinen  
Handtücher, Taschentücher

Hemdentuche  
Schürzen und Kleiderzeugle  
Damen-Wäsche  
Stüdereten, Halbflanelle  
Trikotagen jeder Art  
Bettüberwürfe

Woll- und Steppdecken  
Bodenteppiche, Felle  
Bettvorlagen  
Tischdecken, Wolle u. waidh.  
Gardinen, Portieren  
Rouleaustoffe alle Breiten.

Größtes Lager in Kleiderstoffen, farbig und schwarz  
Biz, Wollmusseline, Bephir, Batist-Unterröcke und Schürzen.

Warenlager und Firma M. Schneider sind an mich übergegangen.

## Trapp, STUTTGART,

Marienstr. 28.

Sonntags geschlossen.



Wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft eine größere Partie gut abgelagerte

## Cigarren

zu herabgesetzten Preisen in Kistchen von 100 Stück zu M. 3.30 bis M. 5.30 gegen bar mit 5% Rabatt in Marken.

Erh. Kern.



## Feuerwehrrücken

sind in großer Auswahl zu haben.

Gg. Kolb, Kürschner.

## Kapital-Gesuch.

45-60,000 Mark auf ein großes Anwesen zu bald eventuell später auf 1. Hypothek gesucht. Sicherstellung innerhalb 50% der amtl. Schätzung. Prompte Zinszahlung. Gest. Anerbieten unter Nr. 1852 durch die Exped. ds. Bl.

Prima Vict.-Erbfen . . 18 Pfg.

„ Dampfpfäfel . . 50 „

Zwetschgen pr. Pfd. 20 u. 25 „ empfiehlt

Erh. Kern.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

### Pferdeohrentappen, Pferdebrustnetzen,

sowie

### Hängematten

zu den billigsten Preisen

G. L. Schlotterbeck,  
Seiler- und Bürstengeschäft.

Gesucht auf 1. Oktober eine freundliche, gesunde

## Wohnung

mit 5-6 Zimmern. Näheres bei der Red. ds. Bl.

Gesucht wird ein

## Bursche

im Alter von 14-16 Jahren für landwirtschaftliche Arbeiten. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Zwei Waggon trodenez

## Scheiterholz für Bäcker gesucht

unter Preisangabe. Off. bef. die Exped. ds. Bl. unter W. S. 60.

## Spar- und Consumverein Calw und Umgegend

e. G. m. b. H.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Verkaufsstelle in der „Badstraße Neubau Kirchherr“ Samstag, den 1. Juni eröffnet wird.

Verkaufszeit vom 1. April bis 30. September, von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Vom 1. Oktober bis 31. März, von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Samstags stets bis 9 Uhr abends. An Sonn- und Festtagen bleibt unsere Verkaufsstelle geschlossen.

Nachfolgende Bäckermeister sind Lieferanten unseres Vereins:

Jacob Bud, Vorstadt (früher Erner),

Carl Dingler, Badstraße,

Ludwig Reichert, b. Krappen,

Friedrich Schäßle, Badstraße.

Dieselben sind verpflichtet bei allen Einkäufen Gegenmarken zu verabsolgen. Die Mitglieder werden ersucht, im eigenen Interesse bei den genannten Lieferanten einzukaufen.

Die Statuten liegen in der Verkaufsstelle zur Abnahme auf. Weitere Beitrittserklärungen können von jetzt an bei der Verkaufsstelle abgegeben werden.

### Vorstand und Aufsichtsrat.

## Spar- u. Consumverein Calw u. Umgegend

e. G. m. b. H.

Lieferanten aller Branchen werden gesucht. Offerten sind einzureichen an den

Vorstand.

## Im Georgenäum.

Meine große naturgeschichtliche

## Ausstellung

wird Samstag, den 1. Juni, abends 6 Uhr, geschlossen. Um noch recht zahlreichen Besuch bitten

hochachtungsb  
M. Mende, Mineralog.

Simmozheim.

## Ein Gipser

kann sofort eintreten

Karl Mattes, Gipsermstr.

## Eine Glucke mit 8 Küken

verkauft

Ulrich Burckhardt,  
Neuggasse 329.

## Sand für Gartenwege

ist zu haben Badstraße 346.

Ebenfalls ist eine Wegwalze mietweise abzugeben.



# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 86.

1. Juni 1907.

## Das Fischermädchen von der Bretagne.

Von B. B. Howard.

(Fortsetzung.)

Auf einer Art von Podium, an der einzigen geschlossenen Wand des Tanzsaales, der nur von einem roh gezimmerten Dache gedeckt, an drei Seiten dem Wetter und den Zuschauern Einlaß bot, saß der Mann mit dem bignou, der bretagnischen Sackpfeife, schon in voller Bereitschaft. Der Tanz hatte noch nicht begonnen, doch erging sich der Musikant bereits in einem wunderbaren Präludium, das seine Wichtigkeit in den Augen — oder vielmehr Ohren — seiner Landsleute noch erhöhte. Mit lustiger Miene, aufgeblasenen, glühenden Backen und gekreuzten Beinen saß er hoch erhaben über dem Menschentrost und blies so tapfer wie weland der große Gott Pan.

„D, den muß ich haben!“ rief Hamor ganz begeistert aus, versenkte sich in sein Skizzenbuch und vergaß die gaffende Menge um sich her.

„Du, Hamor,“ es war Staunton, der zu ihm herantrat, „höre mal, mir kommt vor, als ob Guenn auf Dich wartete, sie drückt sich so unbehaglich herum.“

„Was will sie denn?“ fragte Hamor gleichgültig, ohne auch nur aufzublicken, „sie hat heute ihren freien Tag.“

„Nun, ich weiß nicht,“ versetzte Staunton mit seiner milden, freundlichen Stimme, „vielleicht möchte sie dir ihren neuen Staat zeigen, das wäre doch nicht unnatürlich, scheint mir!“

„Durchaus nicht; auch bin ich der Ansicht, daß man einem hübschen Mädchen solch kleinen Triumph der Eitelkeit gönnen muß. Sowie ich den Ausdruck des Burschen da auf dem Papier festgehalten habe, siehe ich zu Diensten.“

„Das kleine Ding sieht nicht ganz glücklich aus,“ meinte Staunton und ging weiter.

Hamor vollendete in aller Ruhe seine Skizze. Als er das Buch in die Tasche schob, bemerkte er, daß Guenn in geringer Entfernung von ihm ganz allein stand. Staunton hatte richtig beobachtet, der Ausdruck ihres Gesichtes war kein ganz glücklicher. Sie war viel zu aufrichtig und ungekünstelt, um bei ihren jetzigen nahen Beziehungen zu Hamor, ein scheinbares Interesse am Geplauder der andern an den Tag zu legen, auch dachte sie nicht daran, ihr sehnsüchtiges Verlangen nach seinem Beifall unter äußerlich zur Schau getragener Gleichgültigkeit zu verbergen. Ihre unschuldigen Augen waren mit ängstlich fragendem Ausdruck auf ihn gerichtet, kramphast wand sie die Hände in einander.

„Gerechter Himmel, sie wird am Ende gar anfangen zu weinen!“ dachte Hamor erschrocken und schritt auf sie zu. Mit freundlich prüfendem Blick musterte er ihren Anzug. Er sah, daß das neue Halstuch mattrot war, so wie er gesagt hatte daß er es liebe, auch das grobe, blaue Kleid hatte eine ihm wohlgefällige Rottfarbe, und obwohl Guenn sehr enttäuscht gewesen wäre, hätte sie gewünscht, daß er das Muster ihrer bretagnischen Spitze gar nicht bemerkte, so wurde er wohl gewahr, daß ein weiches, lustiges Etwas das liebliche Gesicht umrahmte. Er zog den Hut, machte eine tiefe Verbeugung und sagte mit der größten Höflichkeit: — „Madame!“

Guenn war entzückt; jeder kleine Scherz Hamors war für sie stets der geistreichste und köstlichste Witz. „Ich gefalle ihm,“ jubelte ihr Herz; vergessen war alles Warten, aller Zweifel, die reinste Freude strahlte aus ihren Zügen; errötend und schelmisch lächelnd, machte sie ihm ihre tiefste

Verbeugung. „Monieur!“ — erwiderte sie gravitätisch und kaum im Stande, ihres Herzens Fröhlichkeit zu verbergen. Schon im nächsten Augenblick war sie mitten unter der Menge und verteilte aufs freigebigste, alle die freundlichen Worte und Blicke, die sie zurückgehalten, bis ihr Schicksal entschieden war.

„Ich gefalle ihm! Jetzt kann ich so glücklich sein, wie ich will!“ Sie drückte und schüttelte Jeanne vor Vergnügen und hob sie zuletzt hoch in die Höhe.

„Willst du dich an den Kraftproben beteiligen, Guenn?“ fragte Alain bewundernd. „Das Lärmen hat noch nicht begonnen.“

„Nein, Alain; das war ein Extraspäß. Ich mußte Jeanne wirklich aufrütteln, sie sah gar so schläfrig aus. Es ist eine Schande, beim Gnadenfest so trübselig dreinzuschauen. Nimm dich doch zusammen, Jeanne!“

„Dann nimm mir, bitte, nicht allen Atem vorweg,“ bat Jeanne schüchtern, „ich möchte fürs Tanzen auch noch welchen übrig haben.“

„D, Alain, heute wollen wir tanzen, wie noch nie zuvor!“ rief Guenn, ihrem Verehrer einen berebten Blick zuwerfend.

„Gewiß,“ erwiderte der junge Mann heiter, „heute ist das Dorf so voll, von nah und fern ist alles herbeigeströmt; wir wollen ihnen schon zeigen, wie man in Plouvenec tanzt, he, Guenn?“

Sie lächelte und nickte ihm freundlich zu; der betörte Bursche ließ sich nicht träumen, daß alle Städter von nah und fern, daß die ganze lärmende, scherzende Menge für Guenn nichts war, im Vergleich zu jenem einen fremden Manne, daß sie nur um dieses einen Zuschauers willen so sehnlich danach verlangte, mit der Savotte zu beginnen, nur in seinen Augen die Gewißheit ihres Triumphes zu lesen begehrte. —

Guenn war heute überall und nirgends. Eine Menge Stimmen hatten schon gefragt: „Wer ist denn das schöne Mädchen mit den leuchten Augen und den anmutigen Bewegungen?“ die Bauern erwiderten: „das ist natürlich Guenn Robellec, wer könnte es anders sein?“ und die Maler meinten: „das ist Hamors Modell, der glückliche Kerl!“

Bei einer der Buden stand mit Staunton und Hamor eine Dame, die unter Lachen und Scherzen eines der vielen aufgestellten Glückräder drehte. Sie war eine fleißige, strebsame Künstlerin, die keine Spitzenkrausen trug und einen kleinen Hut auf hatte. Man konnte im allgemeinen in Revin die Bemerkung machen, daß je größer der Hut, desto kleiner das Talent, je reicher die Krausen, desto beschränkter die Talente der Kunstjünger war. Dreimal schwang die junge Dame das Glückrad und dreimal zog sie eine Nieme, obwohl es keine Gewinne in Menge gab. Als sie sich endlich mit einem Scherzwort zurückziehen wollte, fühlte sie einen leichten Stoß am Ellbogen und sah in ein aufgeregtes, strahlendes Mädchen Gesicht, das sich dicht an ihre Schulter drängte.

„Da, nehmen Sie, Mademoiselle!“ und Guenn drückte ihr eine Schachtel mit Zuckersachen in die Hand.

„Aber, warum, mein Kind?“ fragte die Dame und betrachtete die junge Spenderin mit neugierigen Blicken.

„Sie haben noch jedesmal verloren, das ist sehr ärgerlich, und ich habe fast alles gewonnen; sogar bei der alten Figeimerin in dem Zelt da drüben, habe ich Glück gehabt und die ist doch eine Heze und hat den bösen Blick. Nehmen Sie es mir, Mademoiselle!“

„Du bist sehr großmütig,“ sagte die junge Künstlerin lächelnd und blickte mit sichtlichem Interesse in das junge Gesicht.

„Même chose,“ versetzte Guenn leichtthin.

(Fortsetzung folgt.)

### Privat-Anzeigen.

Ich suche für sofort  
**2 tüchtige Köchinnen**

und  
**15 Küchenmädchen.**

Lohn 25—30 M. monatlich.  
Stellenvermittlungsbüro an Wildbad.  
Frau Luise Wildbreit.

In früher Kohler'schen Hause habe ich verschiedene

### Ständen und Fässer

zu Fauchgruben u. s. w. geeignet, auch ein Quantum eingetauchte

**Reimleder zu Dungzwecken**  
zu verkaufen.

Ernst Kirchherr.

Eine Partie Weizen, vorzüglich zu  
**Schnaps-Malz**

preiswürdig zu haben in der äußeren  
Mühle, Calw.

### Den Grasertrag

von 17 a und den

### Kleerertrag

von 34 a verkauft

Friedr. Schelling.

### Einen Schlafgänger

nimmt in Wohnung — wer? sagt die  
Red. ds. Bl.

Oberaugstett

Dr. Unterzeichneter hat ca. 25 Ztr.

### Dinkel- u. Roggenstroh

zu verkaufen.

Johs. Hartmann.



### Alfa-Laval-Separator.

Wichtig für Butter-Produzenten.  
Wichtig zur Aufzucht von Mastvieh.

Die Vorteile, welche der  
**Original-Alfa-Laval-Separator**

bietet, sind so bedeutend, daß derselbe auf  
keinem Gute oder Hofe wo Milchläche gehalten,  
vermischt werden kann, wenn der ganze Gewinn  
erzielt werden soll, welcher in der Milchwirt-  
schaft liegt.

Alleiniger Vertreter für Bezirk Calw

### Friedr. Herzog

beim Röhle.

Verkauf auch auf Ratenzahlung.



# Kenner rauchen nur Astronom! feinste Qualitäts-Cigarre.

## Friedr. Herzog, b. Köhle, Calw.



Wringmaschinen bester Qualität von Mk. 15.— an.  
Reparaturen in Wringmaschinen.  
Verkauf auch auf Ratenzahlung.

## Gequetschte la. Most-Corinthen

empfehlenswert

### Germann Säukler,

vorm. Alb. Saager.

## Lanolin-Seife

mit dem Pfeilring

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.  
Eine Fettseife ersten Ranges.

### Lanolin-Fabrik Martinikenfelde

Charlottenburg, Salzauer 16.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

Wird garantiert durch die MARKE PFEILRING

## Columbus-Eier=Nudeln

Ge. gesch. Pfund 50 Pfg.

stets frisch zu haben in den besseren Colonialwarengeschäften.

## Hochfeines garantiert reines echtes ungarisch-serbisches Schweineschmalz

mit feinstem Griebengeschmack in email. Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhasen		15-20-35	à Mk. 6.20 geg. Nachn. od. Vorschuß.
Schwenkessel	mit Br.	30-40-60	In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.
Teigschüssel		15-30-50	
Wassertopf	mit Br.	20-40	

W. Beurlen jr., Kirchheim-Teck 97 (Württ.)  
Viele Anerkennungsschreiben!

## Teinacher Hirschquelle.

rein natürliches Tafel- & Gesundheitswasser  
Jahres-Verwand 4000000 Flaschen

Hier bei Adolf Belthle vorm. Rau, Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart und Teinach. Telefon 7.

Gesucht wird per 1. Juli in ein gutes Haus ein ordentliches, fleißiges  
**Mädchen**  
im Alter von circa 15-16 Jahren.  
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Eindelfingen.  
**Sattlergesuch.**  
Ein Sattler, welcher auch im Polstern bewandert ist, findet sofort Stelle.  
**G. Ganzhorn,**  
Sattler u. Tapezier.

## la. Corinthen

(kleine Weinbeere)  
in bester trockener Ware, sowie  
gequetschte Corinthen

empfehlenswert zu billigsten Tagespreisen.

### Emil Georgii.

## Atelier für künstliche Zähne

von  
**Ed. Bayer**  
neben dem Rössle.

### Einsetzen künstlicher Zähne

Plombieren, Operationen.  
Sorgfältigste Ausführung.

## Schiffsjungen

sucht Heinrich Zabel, Altona 137, Gr. Elbstr. 86.

## Nächste Ziehung

garantiert am 5. Juni 1907.  
III. Grosse  
**Geld-Lotterie**  
zu Gunsten des Schwäbischen Frauenvereins in Stuttgart.

1337 Geldgewinne mit zusammen Mark  
**40000**  
Hauptgewinne Mark  
**15000**  
**5000, 2000.**  
Frauenvereinslose à 1 Mk.  
13 Lose 12 Mk. Porto u. Liste 25 g extra, empfiehlt und versendet die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer**  
Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

Hier bei **Aug. Dollinger** und **G. Hammann.**

## ff. Limburgerkäse,

vorzüglich im Geschmack und sehr fett versendet in Kistchen u. Postcolli pr. Pfd. zu 34 g unter Nachn. die Käserei  
Renningen Dt. Leonberg.

Station Teinach.  
Einen jüngeren  
**Arbeiter**  
sucht für dauernde Beschäftigung  
**Johs. Theurer,**  
Sägwerkbesitzer.

Ein tüchtiger, streng solider  
**Pferdefnecht**  
kann in 8 oder 14 Tagen eintreten bei  
Güterbeförderer **Scholl,**  
Neuenbürg a. Gnz.  
(Wochenlohn Mk. 12.—)

Empfehle mich im  
**Kleidernähen**  
in und außer dem Hause, in der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.  
**Else Diehl,**  
Erstmäht.

**Stuttgarter Frauenlose**  
à 1 Mk. empfiehlt und versendet  
Friseur **Winz.**  
(Ziehung garantiert 5. Juni.)  
Bei Freiburger fielen Gewinne auf  
Nro. 22 171, 22 168, 79 439, 217 238.

**L. Bader, Illn,** Langestraße 21.  
Besten und billigsten Ersatz für  
**Apfel-Most**  
bietet der aus Baders Mostkonserven bereite

## Most

patentamtlich geschützt.  
Nicht zu verwechseln mit Substanzen, Apfelmoststoff und dergl. Das fertige Getränk ist von echtem Obstmost kaum zu unterscheiden und stellt sich das Liter auf ca. 5 Pfg. Pakete zu 50 100 u. 150 Ltr. sind zu haben  
Mk. 1.60 3.— 4.50 bei  
**J. Schneider,** Küfer u. Küfermeister, Calw.  
**Jat. Seeger,** Küfermstr., Stammheim.  
**Christ. Säger,** Küfermstr., Gedingen.

Dr.  
**Oetker's**  
Vanille-Pudding Pulver

## Chili-Salpeter

ist wieder eingetroffen.  
**E. Georgii.**

**Billig! Billig!**  
Durch Massenanfertigung verkaufe ich von heute ab  
**Mäppchen mit 10 verschiedenen Aufsichtspostkarten**  
von Calw  
in Lichtdruck zu 25 g  
mit Motivprägung zu 35 g  
in Farbendruck zu 50 g  
Die Mäppchen sind auch von Hirsau, sowie von Teinach und Zavelstein zu haben.

### Fr. Häussler,

Buch- u. Papierhandlung.  
NB. Für einzelne Karten und nach eigener Wahl bleibt der seitherige Preis von 5 resp. 10 g per Karte bestehen.

Gesucht wird ein  
**Spülmädchen**  
für den ganzen Tag über die Saison von  
**Fran Fabrikant G. Philipp,**  
Thalmühle.

